

Chefarztwechsel an der Allergieklinik Davos

Ende November 2012 wird Professor *Roger Lauener* nach vierjähriger Tätigkeit die Hochgebirgsklinik Davos verlassen und einem Ruf als Chefarzt an das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen folgen. Die Nachfolge wird sein bisheriger Stellvertreter, *Christian Geidel*, übernehmen. Somit sei die Kontinuität in der Führung der Allergieklinik für Kinder und Jugendliche an der Hochgebirgsklinik Davos gesichert, heisst es in der Mitteilung.

Christian Geidel ist seit April 2010 an der Hochgebirgsklinik Davos als leitender Abteilungsarzt der Allergieklinik tätig. Nach dem Studium in Berlin und Giessen hat er seine Ausbildung zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin und im Verlauf die Weiterbildung zum Kinderpneumologen an der Universitäts-Kinderklinik in Giessen abgeschlossen.

Sein Ziel sei die Optimierung der Angebote für Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale und weiteren Erkrankungen der Lunge, Erkrankungen der Haut und Allergien in Graubünden sowie in der Ostschweiz vor allem im Sinne von Rehabilitation und Früh-Rehabilitation, aber auch für die ambulante und akute Versorgung, heisst es in der Medienmitteilung des Spitals. Geidel lebt mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Davos. (bt)

FDP-Supporter: Partei tatkräftig unterstützt

Der Supporter-Club der FDP Graubünden hat im Fläschler Bad seine Generalversammlung abgehalten. Gastreferent war Regierungsrat *Christian Rathgeb*.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden, die unter der Leitung des Supporter-Präsidenten, alt Grossrat *Peter Wettstein*, zügig abgehandelt waren, fand dann eine musikalische Einlage durch *Patty Lardi* mit lateinamerikanischen und italienischen Klängen statt. Geplant war man dann auf die Ausführungen von Regierungsrat Christian Rathgeb, der auf humorvolle Art und Weise unter dem Motto «vom Grossrat zum Regierungsrat und das Leben eines amtsjungten Regierungsrates» berichtete. Dabei hat er unter anderem einen interessanten Blick hinter die Kulissen gewährt, Einblick in aktuelle Projekte und Amts- und Regierungsgeschäfte gegeben und einen Ausblick gehalten. Auch die anwesenden Mandatsträger gaben laut Mitteilung interessante Statements ab.

Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen Nachtessen und einem regen Gedankenaustausch abgeschlossen. Die vor 18 Jahren gegründete Supporter-Vereinigung der FDP hat nach wie vor zum Ziel, die FDP Graubünden bei Wahlen finanziell und ideell zu unterstützen, was zuletzt auch bei den Nationalrats- und Regierungsratswahlen der Fall war. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Gasteltern im Surselva gesucht:** In Vorbereitung auf den 19. Kinderaufenthalt im Rahmen der Tschernobylhilfe-Surselva werden Gasteltern gesucht. Der Aufenthalt ist von Mitte Mai bis Mitte Juni 2013 geplant. 25 Kinder und drei Begleitpersonen aus der Gegend um Dobrusch, Weissrussland, sollen nach Möglichkeit in die Surselva für einen Erholungsaufenthalt eingeladen werden. Wie immer wird den Kindern von Montag bis Freitag ein Programm geboten. Mittwoch, Samstag und Sonntag sind die Kinder bei den Gastfamilien. Der Fahrdienst wird von freiwilligen Busfahrern gewährleistet, wie es in einer Mitteilung heisst. Bei bestehendem Interesse, ein oder zwei Kinder bei sich aufnehmen zu wollen, sollte die Anmeldung möglichst frühzeitig erfolgen, damit genug Zeit für Vorbereitungen bleibt. Anmelden kann man sich bei *Peter Letsch*, unter Tel: 079 379 94 22 oder p.letsch@th-surselva.ch.

● **Schüler zu Gast in England:** Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren aus Chur waren Teilnehmer einer Schweizer Schülergruppe, die in den Sommerferien im Rahmen einer internationalen Ferienfahrt England besuchten. Nächstes Jahr sind zwei weitere Ferienfahrten in Planung. Die beiden Fahrten werden nach Broadstairs an der englischen Südost-Küste führen. Interessierte könne sich an den Deutsch-Englischen-Schülerdienst unter der Adresse info@schuelerdienst.com melden.

«Fiutscher»

Die Berufswelt aktiv erleben

Die Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» will Jugendlichen Chancen und Möglichkeiten der verschiedenen Berufe aufzeigen. Morgen Dienstag wird sie eröffnet, erwartet werden rund 8000 Personen.

Von Cornelius Raeber

Noch gebe es einiges zu koordinieren und Anfragen von Ausstellern zu beantworten, weiss *Patrik Kohler* vom Bündner Gewerbeverband und Mitglied des OK «Fiutscher» – «aber eigentlich ist alles bereit», ergänzt Kohlers Arbeitskollegin *Monika Losa*, die ebenfalls im OK der Bündner Berufsausstellung vertreten ist. Morgen Dienstag, 6. November, ist es wieder so weit und die zweite «Fiutscher» wird für



Patrik Kohler, Jürg Michel und Monika Losa (von links) vom Bündner Gewerbeverband besprechen letzte Details, bevor morgen die Bündner Berufsausstellung «Fiutscher» ihre Tore öffnet. (Foto cr)

sechs Tage ihre Tore in der Stadthalle in Chur öffnen. Neu wird die Ausstellung auch am Sonntag zugänglich sein. «Den Sonntag haben wir zusätzlich ins Programm aufgenommen, um vermehrt auch Eltern die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit ihren Töchtern und Söhnen die verschiedenen Berufe kennenzulernen und mit Lehrmeistern zu sprechen», begründet *Jürg Michel*, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes, den zusätzlichen Tag.

Praxisbezug im Vordergrund

«Bereits nach den Sommerferien wurden alle 7. und 8. Klassen im Kanton vom Amt für Berufsbildung angeschrieben», informiert *Monika Losa*. Dass sich bis auf wenige Ausnahmen so viele Klassen für einen Besuch der Ausstellung angemeldet haben, zeige das grosse Bedürfnis für eine Berufsausstellung, meinen die Organisatoren vom Gewerbeverband. Ein Hauptgrund für die Organisation der Ausstellung sei, den Berufsnachwuchs zu sichern, so *Patrik Kohler*. «Wir möchten den Schülern und Jugend-

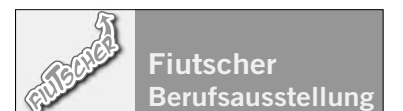
lichen möglichst früh aufzeigen, welche Chancen und Möglichkeiten ihnen die Durchlässigkeit der Berufsbildung bietet – und das schon bevor sie eine Schnupperlehre machen», erklärt er weiter. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Aussteller nicht nur Prospekte abgeben, ergänzt *Losa*. Sie weist darauf hin, dass die Aussteller entsprechende Standkonzepte einreichen mussten. «Wir wollen eine lebendige Ausstellung, die den Praxisbezug der verschiedenen Berufe aktiv aufzeigt», sagt sie und hofft, dass die Lehrer ihre Schüler entsprechend auf den Besuchstag vorbereitet haben.

«Eine besonders wichtige Rolle kommt an der Ausstellung den jugendlichen Lernenden selbst zu», erwähnt *Jürg Michel*. So sollen sie selbst den Besuchern ein aktives Bild ihres Berufs vermitteln. Ebenfalls wurde darauf geachtet, dass die Besucher aus den verschiedenen Talschaften an ihrem Besuchstag auch wirklich Lehrmeister aus ihrer Region kontaktieren können. Auf ihre Rechnung kommen dürf-

ten auch bildungsinteressierte Erwachsenen, die sich an der Messe über ein breites Weiterbildungsangebot informieren können.

Grosse Kiste

Genaue Budgetzahlen zur Ausstellung will *Michel*, der im OK für die Finanzen zuständig ist, nicht nennen, er bezeichnet den Anlass jedoch als die «grösste Kiste» des Gewerbeverbandes und unterlässt es nicht zu erwähnen, dass die Aussteller nur gerade die Nebenkosten zu tragen hätten. Unterstützt wird der Anlass ebenfalls vom Bund,



Kanton und anderen Partnern und Sponsoren. Der Event soll weiterhin im 2-Jahre-Rhythmus stattfinden. «Um den Event jedes Jahr durchzuführen, fehlen den Ausstellern und den Organisatoren schlicht und einfach die Finanzen und Kapazitäten», so *Michel*.

Infos unter www.fiutscher.ch

Grand Prix du Vin Suisse

Medailensegen für Davaz und von Salis

Am diesjährigen Grand Prix du Vin Suisse sind das Weingut Davaz und die Weinmacher und -händler Von Salis mit mehreren Medaillen ausgezeichnet worden.

Das Weingut Davaz erhielt drei Goldmedaillen und drei Silbermedaillen. Die in Landquart domizilierten Weinmacher und Weinhändler Von Salis wurden mit einer Goldmedaille und einer Silbermedaille ausgezeichnet. Dies gaben die von *Andrea Davaz* geführten Unternehmen am Wochenende bekannt. Der Fläschler Pinot Noir «Grond» 2010 vom Weingut Davaz und der Malanser Riesling-Silvaner 2011 von Von Salis wurden ausserdem für das grosse Finale nominiert, wo sie eine Bronzemedaille erhielten. Die beiden Pokale wurden mit Stolz und grosser Freude entgegengenommen.

An der Gala in Bern wurden vor rund 350 Gästen aus der Weinbranche und der Politik die besten Schweizer Weine und ihre Macher



Buchstäblich ausgezeichnete Weine...

(Foto zVg)

gekürt. Nebst den Auszeichnungen der zwölf Kategoriensieger wurden drei Spezialpreise vergeben. Diese Gala, die von «Vinum», Europas Weinmagazin, und der Walliser Vereinigung organisiert wird, ist das grosse Highlight in der Schweizer Wein-Agenda.

Rund 3000 Weine von 600 Produzenten aus der ganzen Schweiz wurden für diesen Wettbewerb verkostet. Diese Zahlen widerspiegeln die Bedeutung, die der Grand Prix

du Vin Suisse für die Winzer, die Presse, aber auch die Konsumenten erlangt. Die Weine werden nach Rebsorten und Weintypen (Rosés, Süssweine, Schaumweine und so weiter) in zwölf verschiedene Kategorien klassiert. In jeder Kategorie werden jeweils die sechs besten für das grosse Finale nominiert, jedoch nur die drei Spitzenreiter werden mit Pokalen ausgezeichnet. (bt)

www.vonsalis-wein.ch

Domat/Ems

Fasnachtsaufakt mit zehn Guggen

In Domat/Ems wird der Fasnachtsaufakt am 11.11. gross gefeiert: In diesem Jahr werden zehn Guggenmusikern auf dem Dorfplatz Sentupada spielen. Mit den Moorschlumpfen, den Tschapatalpas, den Rumplanadas und den Sgarellas, die den Fasnachtsaufakt bereits zum 8. Mal organisieren, werden alle Emser Guggen auftreten. Die Iglu Guggen aus Igis/Landquart, die Scarnuzzer aus Cazis, die Chröpflihränzler aus Trimmis, die Grisca Guggen aus Falera, die Burgfätzer aus Malix und die Rappagugga aus Zizers runden das Programm gemäss Mitteilung ab.

Um 11.11 Uhr starten die Formationen mit einem Sternmarsch durch Domat/Ems zum Dorfplatz. Da der 11. November in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wird das Augenmerk auch auf die Bedürfnisse der kleineren Gäste gelegt. Auf dem Dorfplatz steht ein Zelt, die Kinder können sich schminken lassen oder sich die Zeit auf der Tschutschu-Bahn vertreiben. Um 17 Uhr beendet die Sgarella den diesjährigen Fasnachtsaufakt mit ihrem Auftritt. (bt)